



Vogelschutz in Gambia

Gambia ist ein faszinierendes Land für den Vogelbeobachter. Bisher wurden in diesem westafrikanischen Land 540 Vogelarten festgestellt, auf einer Fläche von nicht einmal 11.000 Quadratkilometer. Im Hinblick auf den Vogelschutz gibt es in diesem Land aber noch viel zu tun. WABSA, eine junge Naturschutzorganisation, möchte einiges in Bewegung bringen.



Foto: A. Ranner

Abuko – eines der wichtigsten Waldreservate.

Gambia beherbergt nicht nur eine reichhaltige Artengarnitur aus typischen afrikanischen Vögeln, sondern ist auch ein wichtiges Überwinterungsgebiet für viele europäische Zugvögel. Doch viele wertvolle Lebensräume stehen heute unter starkem menschlichen Nutzungsdruck, hervorgerufen durch eine starke Bevölkerungszunahme mit Wachstumsraten von jährlich rund 4 %. Der Bedarf an Bodenflächen für Landwirtschaft und Viehzucht hat die ursprünglichen Savannen stark reduziert. Besonders schlimm steht es um die subtropischen Wälder südlich des Flusses. Abgesehen von kleinen geschützten Reservaten sind sie heute fast vollständig verschwunden, und wohl nur ein kleiner Teil dieser von landwirtschaftlichen Nutzflächen umgebenen Waldinseln kann überlebensfähige Populationen von typischen Waldbewohnern erhalten. Die Feuchtgebiete am Fluß und an der Küste, wichtige Brut- und Rastgebiete für verschiedene Wasservogelarten, sind ebenfalls bedroht, v.a. durch Reis-anbau, Viehzucht und verschiedene Bauvorhaben.

Doch immerhin ist die nationale Naturschutzbehörde DPWM (Department of Parks and Wildlife Management) aktiv engagiert, um diesem Trend entgegenzuarbeiten. Mittlerweile wurden sechs Schutzgebiete und mehrere Waldreservate eingerichtet. Ziel ist es, 5 % der Landesfläche unter Schutz zu stellen und dabei alle wesentlichen Lebensraumtypen abzudecken. Damit diese Schutzgebiete aber nicht nur sprichwörtliche Tropfen auf heißen Steinen bleiben, ist eine entsprechende Bewußtseinsbildung für die Belange des Naturschutzes in der Bevölkerung unverzichtbar. Hier bietet sich gerade für Naturschutzorganisationen ein wichtiges Aktivitätsfeld. Die im April 1994 gegründete West African Bird Study Association (WABSA) hat sich zum Ziel gesetzt, die Ideen des Naturschutzes, besonders des Vogelschutzes, auf breiter Basis bekannt zu machen. Umwelterziehung in Schulen, die Gründung lokaler Naturschutzklubs und die Einrichtung kleiner Vogelschutzgebiete gemeinsam mit Schulen oder Gemeinden sind die Hauptaktivitäten von WABSA. In den Schulen werden Birdwatching-Klubs

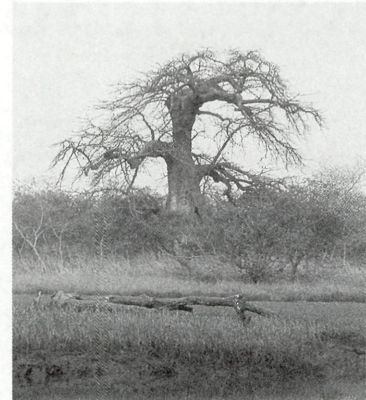


Foto: A. Ranner

Auch die Savanne steht zunehmend unter Nutzungsdruck.

gegründet und mit diesen Exkursionen in Schutzgebiete veranstaltet; die Kinder lernen damit vor Ort nicht nur Vögel ihrer Heimat sondern auch ihre natürlichen Lebensräume und deren Gefährdung kennen. Bewußtsein für und Stolz auf das eigene Naturerbe sollen die Grundlage schaffen, daß die eindrucksvolle Vogelwelt Gambias eine langfristige Überlebenschance hat.

Lamin Jobarteh (Geschäftsführer der WABSA) & Andreas Ranner

WABSA – West African Bird Study Association

WABSA ist eine engagierte Naturschutzorganisation in Gambia. Ihr Ziel ist es, durch gezielte Bildungsarbeit ein besseres Verständnis für die Anliegen des Vogel- und Naturschutzes zu erreichen, um so die fortlaufende Zerstörung wertvoller Lebensräume aufzuhalten. Eine eigene Zeitschrift – Touraco – informiert über aktuelle Vogelschutzthemen. Der Mangel an Ausrüstung und finanziellen Mitteln erschwert jedoch die Verwirklichung ihrer Ziele. Jegliche Unterstützung in Form einer Mitgliedschaft oder von Sach- (Büromittel, gebrauchte Feldstecher für die Arbeit in Schulen) oder Geldspenden ist daher hochwillkommen.

WABSA, c/o Atlantic Hotel, P.M.B. 676 Serrekunda, Banjul, Gambia
Konto-Nr. 010020948401 bei der Standard Chartered Bank in Banjul/Gambia.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [015](#)

Autor(en)/Author(s): Jobarteh Lamin, Ranner Andreas

Artikel/Article: [Vogelschutz in Gambia 17](#)